

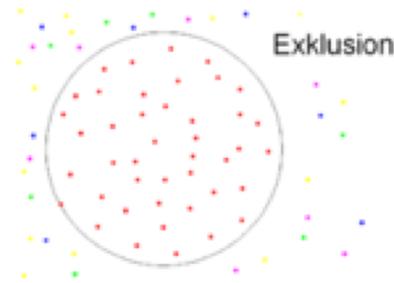


**Anna-Wolf-Institut**

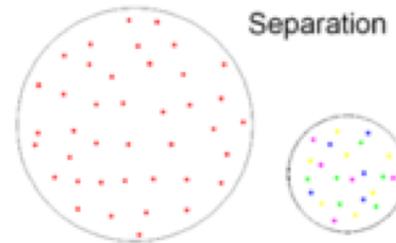
# **Integration-Inklusion**

Begriffe

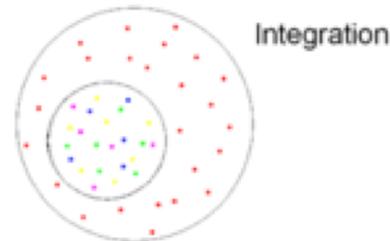
**Exklusion**



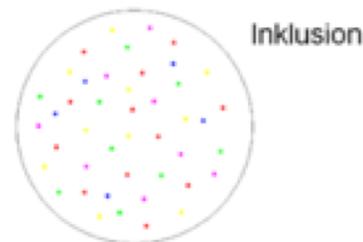
**Separation**



**Integration**



**Inklusion**





**Anna-Wolf-Institut**

- Fragen !

# Begriffsentwicklung

- von Integration zu Inklusion
  - Verwendung des Begriffs in internationalen Dokumenten
  - Unzufriedenheit mit Integrationsbemühungen
  - Abgrenzung zu Migration
  - aber auch: Profilierung einzelner Wissenschaftler

# Integration

- „ist in allgemeinste systemtheoretischer Formulierung ein Prozess, in dem neue Elemente in ein System aufgenommen werde; ... versteht man in der Soziologie überwiegend unter Integration einen sozialen Prozess, in dem ein Mensch in die Sozialstruktur eines sozialen Systems aufgenommen wird.“ (Cloerkes 2001)

# Integration

- meint die Gemeinsamkeit von behinderten und nichtbehinderten in allen Lebensbereichen der Gesellschaft (Gemeinsam spielen – lernen – arbeiten). (Feuser 1995)
- dass behinderte Menschen unabhängig von Art und Schweregrad ihrer Behinderung in allen Lebensbereichen grundsätzlich die gleichen Zutritts- und Teilhabechancen haben sollen wie nichtbehinderte Menschen (Cloerkes 2001)

# Integration

- tritt für das Recht aller Schüler ein, unabhängig von ihren Fähigkeiten oder Beeinträchtigungen sowie von ihrer ethnischen, kulturellen oder sozialen Herkunft gemeinsam unterrichtet zu werden
- schulische Realität: Unterscheidung von Kindern „mit sonderpädagogischem Förderbedarf“ und „ohne sonderpädagogischen Förderbedarf“



# Inklusion

- fußt auf den Menschenrechten
- kein Kind soll ausgesondert werden
- Schule soll den Bedürfnissen der Schülerschaft gewachsen sein

# Inklusion

- „allgemeinpädagogischer Ansatz, der auf der Basis von Bürgerrechten argumentiert, sich gegen jede gesellschaftliche Marginalisierung wendet und somit allen Menschen das gleiche volle Recht auf individuelle Entwicklung und soziale Teilhabe ungeachtet ihrer persönlichen Unterstützungsbedürfnisse zugesichert sehen will. Für den Bildungsbereich bedeutet dies einen uneingeschränkten Zugang und die unbedingte Zugehörigkeit zu allgemeinen Kindergärten und Schulen des sozialen Umfeldes, die vor der Aufgabe stehen, den individuellen Bedürfnissen aller zu entsprechen – und damit wird dem Verständnis der Inklusion entsprechend jeder Mensch als selbstverständliches Mitglied der Gemeinschaft anerkannt.“ (Hinz 2006)

# Inklusion/Integration

- Schritte der Integration von Kindern mit Behinderungen in der Bundesrepublik:
  - Eltern als “Integrationsantreiber”
  - Schulversuche und Schulgesetze
  - vom sozialen Miteinander zur didaktischen Herausforderung

# Integration/Inklusion

- „Als integrativ bezeichne ich folglich eine allgemeine (kindzentrierte und basale) Pädagogik, in der alle Kinder und Schüler in Kooperation miteinander auf ihrem jeweiligen Entwicklungsniveau nach Maßgabe ihrer momentanen Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungskompetenzen in Orientierung auf die „nächste Zone ihrer Entwicklung“ an und mit einem „gemeinsamen Gegenstand“ spielen, lernen und arbeiten.“ (Feuser 1995)